

Hände hoch für zeitgenössische Kunst!

Erfolgreiche Auktion der Greifswalder Kunstvereine Art 7 und art-cube im St. Spiritus / Höchstpreis erzielte das Bild „Stargirl“ von Sven Ochsenreither für über 1000 Euro

Greifswald. Die Bieternummer 69 war ihre Glückszahl. Gunnar Lemke und Janina Görke zählten zu den Abräumern auf der 38. Kunstauktion der Vereine art-cube und Art 7. Nicht nur das heiß umkämpfte Bild „Stargirl“ des Künstlers Sven Ochsenreither konnte das Paar für 1050 Euro mit nach Hause nehmen, auch die Fotografie „La Mer“ von Claudia Otto und die Collage „Klippen-springer“ des Künstlers Peter Pölsing vom Atelier Pix sicherten sich die glücklichen Kunstliebhaber aus Friedrichshagen. „Wir sehen das nicht als Wertanlagen und richten uns nicht nach der Bekanntheit des Künstlers“, sagte Gunnar Lemke. „Die Bilder müssen uns gefallen, wir wollen sie ja schließlich aufhängen.“

Das Bieten übernahm Gunnar Lemke, seine Freundin Janina Görke zitterte insbesondere bei den kleinen Polaroids „ganzweit nah“ und „Weißhimmel“ der Künstlerin Julia Piehl mit. „Das war

mein ganz persönlicher Wunsch“, sagte sie erleichtert, als der Zuschlag für 50 bzw. 60 Euro erneut an die Nummer 69 ging. Ihre Augen leuchteten angesichts der Spannung und der reichen Ausbeute. „Nun gibt es wohl erstmal nichts mehr zu Weihnachten“, meinte sie. „Und das macht gar nichts. Dafür haben wir ja die Bilder.“

Insgesamt 70 Werke von zeitgenössischen Künstlern standen auf der Auktionsliste, darunter zum Beispiel Arbeiten von Katrin Wurlitzer, Thomas Reich oder Sylvia Dallmann. Darunter waren auch echte Schnäppchen. Die Holzskulptur „Fliegender Engel“ des Künstlers Jan Jastram aus Stralsund ging zum Startpreis von 125 Euro weg, um das mit einem Startgebot von nur 20 Euro aufgerufene Bild „Kalligrafie mit Fisch“ der Greifswalder Künstlerin Bärbel Steinberg entwickelte sich eine regelrechte Bieterschlacht, bis schließlich Auktionator Jan-Peter Schröder bei 190 Euro den Hammer fallen ließ.

Der Großteil der Werke wurde versteigert, es gab viel Lob für Veranstalter und Auktionator. Die großformatigen und entsprechend teuren Werke „Indiener“ von Maike Thiesen (Startgebot 1890 Euro) und „Sturmflut“ von Ted Behrens (Startgebot 2800 Euro) fanden keine Käufer, auch einige kleinere Werke mussten zurückgehen. Auch kein Problem, beschied Jan-Peter Schröder. „Wenn ein Bild hier keinen Käufer findet, bedeutet das ja nur, dass der Mensch, der das Bild unbedingt haben will, gerade nicht in diesem Raum ist.“

Er habe mal einen passenden schönen Satz dazu in einem Atelier gelesen. „Dort stand: ‚Ein Bild muss dich treffen wie ein Hammer‘“, erinnert er sich. „Genau so muss es sein.“

So erging es ohne Zweifel dem 24-jährigen Niklas Dietzel, der auf seiner ersten Auktion einen Linolschnitt von Sylvia Dallmann für 60 Euro ersteigerte und danach überglücklich sein Paket an der Auktionskasse in Empfang nahm. „Die Farben, das Motiv – die ganze Atmosphäre“, schwärmte der Kunststudente aus Greifswald. „Dieses Bild musste ich einfach haben. Ich freue mich so sehr.“ Vorsichtig klemmte er sich das gut verpackte Kunstwerk unter den Arm und machte sich auf den Weg, immer noch ein entrücktes Lächeln auf dem Gesicht. Auktionator Jan-Peter Schröder sah ihm nach und musste ebenfalls lächeln. „Jaja ... so fängt es an mit der Sammlerei.“ *Anne Ziebarth*



Auktionator Jan-Peter Schröder gelang es das Publikum in Kauflaune zu versetzen.

FOTOS: ANNE ZIEBARTH



Mit dabei: Janina Görke und Gunnar Lemke. Das Paar ergatterte unter anderem die Fotografie „La Mer“ von Claudia Otto.